



Bundestagswahl 2021

Am 26. September ist es wieder soweit. Die wahlberechtigte Bevölkerung ist aufgerufen, ein neues Parlament zu wählen.

Die derzeitige Bundeskanzlerin tritt nicht wieder zur Wahl an und plötzlich fragt sich jeder:

Wen soll ich wählen?

Der Stern hat in seiner Ausgabe Nr. 33 einen Beitrag veröffentlicht, der Hilfestellung geben könnte. Der Autor stellt drei Hilfsfragen, an deren Antworten seine Wahlentscheidung beeinflussen.

1. Inhaltliche Überzeugung— was wollen die?
2. Glaubwürdigkeit— vertraue ich ihnen?
3. Sympathie—würde ich mit den Spitzenleuten ein Bier trinken gehen?

Versuchen wir Antworten zu finden: **Was will die SPD?**

Die SPD will einen neuen sozial-ökologischen Gesellschaftsvertrag, der dafür sorgt, dass im Wandel niemand abgehängt wird.

Stichwörter sollen das Leitziel verdeutlichen:

Respekt erneuern

- gutes Einkommen und gute Arbeitsbedingungen
- Recht auf gleiche Verwirklichungschancen und ein sicheres Leben
- Gesellschaft des Zusammenhalts
- gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland

Europa stärken

- Freiheit und Rechtstaatlichkeit in Europa schützen
- Europa auch beim Klimaschutz zum Vorreiter machen

Zusammenhalt wählen

- Bei der anstehenden Bundestagswahl geht es um Richtungsfragen. Es gibt die, die den Sozialstaat abbauen und Sozialleistungen kürzen wollen. Ihnen wird das Konzept für einen Sozialstaat entgegengesetzt, der es allen ermöglicht, den Wandel zu meistern und kommenden Krisen zu trotzen.

- Denen, die gegen die Krise ansparen wollen und alle Lebensbereiche den Gesetzen des Marktes unterwerfen wollen, werden zentrale Zukunftsmissionen mit konkreten Investitionsschwerpunkten entgegengesetzt.

Glaubwürdigkeit der SPD

„Glaubwürdigkeit der SPD zurückzuerobern braucht Zeit“, sagt Saskia Esken. Nach der Landtagswahl 2018 in Bayern hätten viele Menschen gesagt, sie wüssten nicht mehr, wofür die SPD stehe, sagte Esken in München. Die "längere Ab-

wärtsspirale" habe mit früherer Politik zu tun, räumte sie ein: „dass soziale Gerechtigkeit nicht immer in den Mittelpunkt gestellt worden sei, dass man ein Stück weit dem Trend des Neoliberalismus" verfallen sei, und dass die Erkennbarkeit der SPD in der großen Koalition in Berlin verlorengegangen sei.

Esken betont heute, dies wolle man ändern, unter anderem mit einer starken Programmatik und guten inhaltlichen Positionierungen. Das brauche aber Zeit: „Glaubwürdigkeit zu verlieren geht schnell. Sie wiederzuerlangen, ist ein langer Weg - und auf den machen wir uns.“

Steigende Zustimmungswerte für Olaf Scholz bestätigen ihre Aussage. Die Sonntagsfrage im ZDF am 17.09.21 sieht die SPD 3 % vor der CDU und 9 % vor den Grünen. Olaf Scholz liegt nun bei 28 Prozent (vor der Grünen-Kandidatin Annale-

na Baerbock (16 Prozent) und Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet (21 Prozent).

Siege der **Sympathie**

Sympathie, der Faktor für Wählerinnen und Wähler, denen das Lesen von Wahlprogrammen zu mühsam ist.

Die Bedeutung des Sympathiefaktors war an den Wahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu sehen. Dreyer und Kretschmann haben jeweils ihre Wahl gewonnen, da ihnen neben hohen Sympathiewerten auch eine hohe Sachkompetenz zugeschrieben wurden.

Für die SPD tut sich hier ein Dilemma auf. Olaf Scholz wird ein hohes Maß an Sachkompetenz aufgrund seiner langjährigen Regierungserfahrung zugestanden, aber aufgrund seines drögen, norddeutschen Auftretens gelingt es ihm schwer sympathisch zu erscheinen. Die Wähler müssen sich entschei-

den, ob sie Nüchternheit und Sachkompetenz oder rheinische Frohnatur und Sachkompetenz als Deutschlands Kanzler im Ausland sehen wollen.

Unser Kandidat

Jens Peter Jensen



Meine wichtigsten politischen Themen für die kommenden vier Jahre sind ...

Der ländliche Raum muss mehr Gehör finden. Bezahlbare Wohnungen, gute Bildung und Betreuung und eine verbesserte Verkehrsanbindung auf Straße und Schiene sind notwendig, damit junge Familien gern an der Westküste arbeiten und wohnen. Zur sozialen Westküste gehört eine gute Gesundheitsversorgung und

die Unterstützung vom Bund für unsere kommunalen Kliniken. Nur wenn Ökonomie, Ökologie und Soziales gleichberechtigt sind, lassen sich Klimaschutz und gesellschaftlicher Zusammenhalt zusammenführen.

Mein Lieblingsort in meinem Wahlkreis ist ...

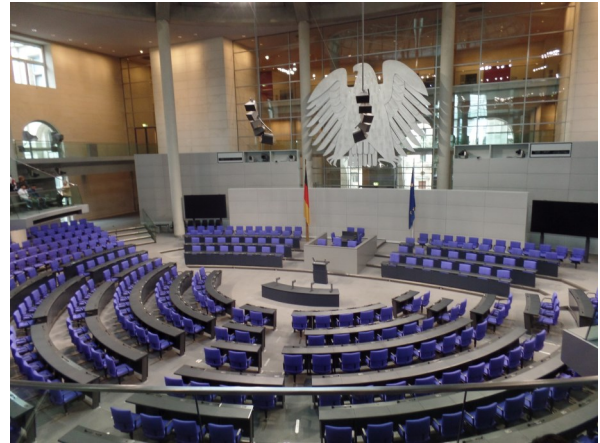
Auf den Wochenmärkten in Husum und Heide für regionalen Einkauf und Klönschnack und am Hafen von Everschopiel zum Baden und Spazieren gehen.

In meiner Freizeit schlägt mein Herz für ...

Ich lese gern Zeitungen, Sachbücher und Romane und beschäftige mich mit kommunalpolitischen Fragen, die mir in den Kreistagsausschüssen für Bildung und Kultur und Wirtschaft oder vor Ort begegnen. Außerdem bin ich stellvertretender Vorsitzender im

Deutschen Jugendherbergswerk, LV Nordmark.

Das Ziel von Jens Peter Jensen



Wenn Sie liebe Wöhrdener Wählerinnen und Wähler möchten, dass Jens Peter Jensen Ihre Interessen und Olaf Scholz Deutschlands Interessen vertritt, dann geben Sie ihre Erst- und Zweitstimme der



Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein
V.i.S.d.P.: Heinz-Jürgen Templin
www.spd-woerden.de
www.woerden-kulturpfad.de
www.woerden-online.de
Eigene Vervielfältigung

